

Erhalt und Aufwertung des Artenhotspots zwischen Müstair und Sta. Maria (2021-2024) Zwischenbericht 2022



Impressum

Yves Schwyzer, Biosfera Val Müstair

Version, 28. 11. 2022

Titelbild: Neue Tränke und Zaun zur besseren Weideführung im Gebiet Munt da Sach (Bild: Biosfera Val Müstair)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Getätigte Arbeiten 2022	4
Arbeiten am Landschaftspflegetag mit der Bevölkerung.....	4
Arbeiten im Gebiet Munt da Sach.....	7
Erstellen eines neuen Zaunes.....	7
Verlegung der Wasserleitung.....	9
Installation von vier neuen Tränken	10
Adlerfarnbekämpfung	12
Arbeiten im Gebiet Schnaider Lung.....	13
Aufgelaufene Kosten	20
Geplante Arbeiten 2023.....	20

Einleitung

Das Jahr 2022 war das zweite von vier Umsetzungsjahren. Neben Zivildienstgruppen der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz, waren auch drei Freiwilligengruppen des Bergwald Projektes im Einsatz. Ausserdem wurden einzelne Arbeiten am Landschaftspflege tag mit der Bevölkerung und im Rahmen von Landschaftspflegeeinsätzen durch Schulklassen ausgeführt.

Getätigte Arbeiten 2022

- Pflegearbeiten am Di da Cuntrada (Landschaftspflege tag). Zurückschneiden von aufkommendem Gebüsch auf ca. 0,6ha Fläche.
- Begehungen und Besprechungen mit den Akteuren aus Forst- und Landwirtschaft.
- Erstellen von Zaun und Tränken bei Munt da Sach durch Gruppen des Bergwaldprojektes. Ca. 700m Wasserleitung wurde von Hand verlegt und es wurden 270 Massive Lärchenpfosten für 975m Zaun von Hand eingerammt.
- Adlerfarnbekämpfung auf ca. 10ha durch Teilnehmende des Bergwaldprojektes.
- Schlagräumung von vier durch den Forstdienst gefällten Lärchen für die Offenhaltung der Weide. Zersägen und Räumen von umgefallenen Lärchen (Schneedruck) in der Weide durch Teilnehmende des Bergwaldprojektes.
- Aufwertungsmassnahmen bei Schnaider Lung (TWW Nr 11093 Döss dal Schübel) durch Zivildienstleistende der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz auf ca. 1.9ha Fläche.
- Wirkungskontrolle durch das Büro Atragene, ökologisches Beratungsbüro, welches das Projekt fachlich begleitet.
- Aufnahme des Zustands einzelner Flächen vor und nach den Eingriffen mittels Drohnenaufnahmen in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalpark.

Arbeiten am Landschaftspflege tag mit der Bevölkerung

Am Landschaftspflege tag «Di da cuntrada» werden Landschaftspflegearbeiten mit der Bevölkerung ausgeführt. Organisiert wird der Tag jeweils von der Gemeinde Val Müstair, dem Jägerverein, dem Fischerverein, Pro Natura und der Biosfera Val Müstair. Im Rahmen dieses Tages wurden auch Arbeiten für das Projekt «Erhalt und Aufwertung des Artenhotspots zwischen Müstair und Sta. Maria» ausgeführt. Peter Weidmann vom Büro Atragene, welches das Projekt fachlich begleitet, hat auf der Arbeitsstelle über das Projekt informiert.



Abbildung 1: Auf der Ziegenkoppel bei Schnolzer wurden Stockausschläge zurückgeschnitten. Die restliche Arbeit übernehmen die Ziegen.



Abbildung 2: Projektkommunikation durch Peter Weidmann (Büro Atragene) direkt auf der Arbeitsstelle.



Abbildung 3: Der zuständige im Gemeinderat für Wald und Landwirtschaft, gemeinsam mit Freiwilligen und Mitarbeitenden des Forstamtes bei der Entbuschung bei Rövel.



Abbildung 4: Die Arbeit mit der Motorsäge wird vom Förster ausgeführt.

Arbeiten im Gebiet Munt da Sach

Auf Begehungen im 2021 stellte sich heraus, dass es Probleme mit der Zuverlässigkeit der Wasserversorgung für die Tränken gibt und die sehr grosse Weidekoppel nicht genügend intensiv abgeweidet wird. Aus diesem Grund wurde die Weide durch einen ca. 1km langen Zaun in zwei Koppeln horizontal unterteilt. Ausgehend von diesem Zaun kann der Hirte nun vereinfacht weitere Teilkoppeln einrichten und so die Weideführung besser steuern. Damit dies möglich wird und um die Wasserversorgung im Gebiet zu sichern, wurde eine ca. 700m lange Wasserleitung verlegt und vier neue Weidebrunnen aus Holz installiert. Neben diesen Arbeiten wurde der Adlerfarn auf den Flächen bekämpft und Weidepflegearbeiten zur Offenhaltung ausgeführt.

Erstellen eines neuen Zaunes



Abbildung 5: Freiwillige des Bergwaldprojektes beim Erstellen des Zaunes zur Unterteilung der Weide für ein besseres Weidemanagement.



Abbildung 6: Vor dem Einrammen der Zaunpfosten mussten die Löcher jeweils vorbereiten werden.



Abbildung 7: Der fertige Zaun mit drei Bändern.



Abbildung 8: Fertiger Zaun mit Bändern. Durch den Zaun können die Schafe künftig leichter im unteren, unternutzten Teil der Weide gehalten werden.

Verlegung der Wasserleitung



Abbildung 9 + 10: Der Graben für die Wasserleitung zu den neuen Weidebrunnen wird von Freiwilligen des Bergwaldprojektes vorbereitet.

Installation von vier neuen Tränken



Abbildung 11: Die Brunnen wurden vom Forstamt Val Müstair gefertigt und mit dem Helikopter platziert.

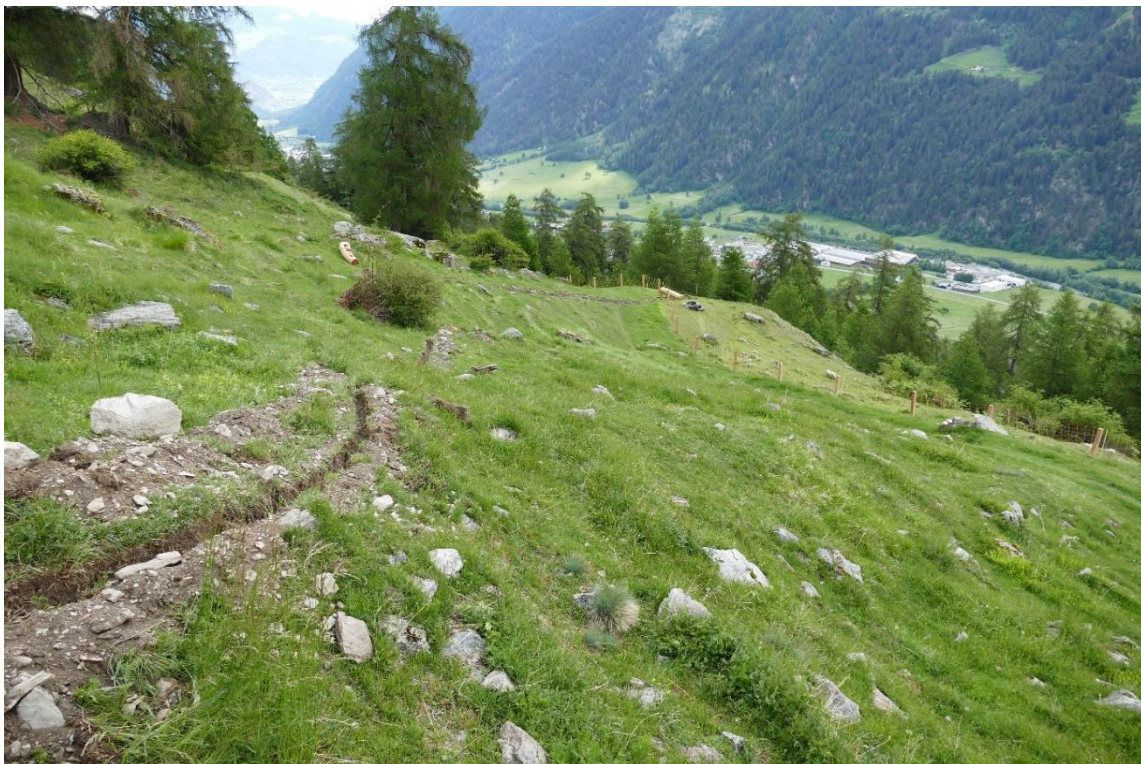


Abbildung 12: Zwei neue Brunnen. Die Platzierung der Brunnen beeinflusst neben dem Zaun ebenfalls das Verhalten der Weidetiere.



Abbildung 13: Neuer Brunnen unterhalb des neuen Zaunes.



Abbildung 14: Neuer Brunnen im ober Drittel der Weide.

Adlerfarnbekämpfung



Abbildung 15: Der Adlerfarn wurde von Hand ausgerissen. Dadurch wird die Pflanze am meisten geschwächt.



Abbildung 16: Freiwillige des Bergwaldprojektes bei der Adlerfarnbekämpfung.

Arbeiten im Gebiet Schnaider Lung

Die Weide im Gebiet Schnaider Lung gehört teilweise zum TWW-Objekt Nr 11093 Döss dal Schübel. In den Randbereichen der Weide sind vermehrt Haselbüsche aufgewachsen und die Verbuschung der Weide hat generell zugenommen. Eine Zivildienstgruppe hat während neun Tagen eine Fläche von ca. 1.9ha selektiv entbuscht. Ausserdem wurde eine Verbindungskorridor auf eine weitere offene Fläche hergestellt und Adlerfarn bekämpft. Die Weide wird mit Rindern bestossen.

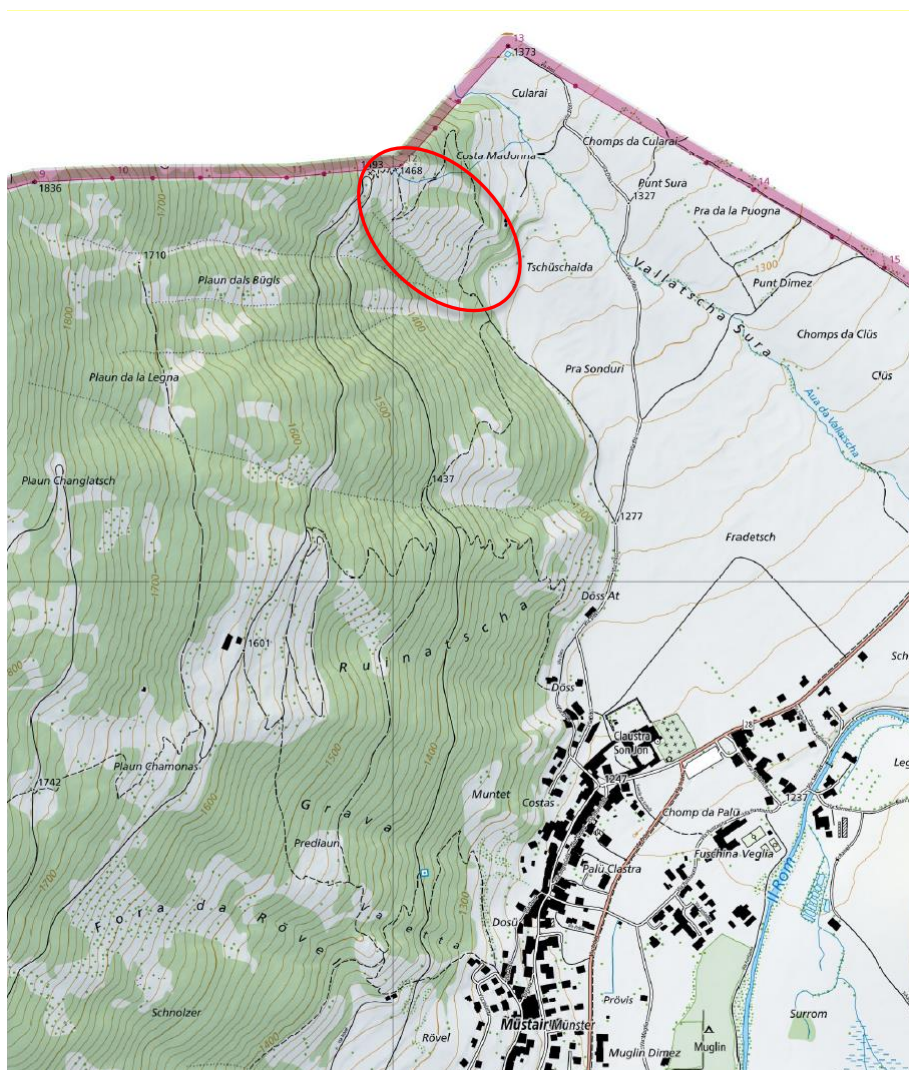


Abbildung 17: Das Gebiet Schnaider Lung befindet sich im rot eingekreisten Bereich.

Vor und nach den Arbeiten wurde die Fläche, durch Spezialisten des Schweizerischen Nationalparks, mit einer Drohne abgeflogen. Der Einsatz der Drohne ermöglicht ein sehr detailliertes Bild der geleisteten Arbeiten. Ausserdem testen wir derzeit die automatische Erkennung von Adlerfarnnestern, um die Arbeitsplanung zu erleichtern.



Abbildung 18 und 19: Vergleich der bearbeiteten Fläche im Gebiet Schnaider Lung. Oben vor den Arbeiten im August 2022. Unten nach den Arbeiten. Die Bilder stammen aus Drohnenaufnahmen, die im Rahmen des Projektes zur Umsetzungskontrolle und Planung gemacht wurden.



Abbildung 20: Haselgürtel im unteren Bereich der Weide vor den Arbeiten.



Abbildung 21: Der untere Bereich der Weide nach den Arbeiten. Langsam wachende Dornensträucher wurden stehen gelassen.



Abbildung 22: Westlicher Teil der Weidefläche vor den Arbeiten.



Abbildung 23: Westlicher Teil der Weidefläche nach den Arbeiten. Insbesondere die Ränder wurden zurückgeschnitten und im unteren Teil die Haselbüsche entfernt.



Abbildung 24: Blick von oben auf den unteren Teil der Weide vor den Arbeiten.



Abbildung 25: Blick von oben nach den Arbeiten. Zwei Lärchen wurden gefällt und die Haselsträucher entfernt. Ausserdem wurden aufkommende Gehölze in der Weide zurückgeschnitten.



Abbildung 26: Blick in den westlichen Teil der Weide vor den Arbeiten.



Abbildung 27: Derselbe Bereich nach der selektiven Entbuschung und Adlerfanbekämpfung. Stehendes Totholz wurde bewusst belassen.



Abbildung 28: Westlicher Bereich der Weide. Die Verbuschung hat hier stark zugenommen.



Abbildung 29: Der Westliche Bereich der Weide wurde geöffnet und ein Verbindungskorridor mit der Hauptweidefläche hergestellt.

Aufgelaufene Kosten

Im Jahr 2022 sind CHF 109'980.- an Projektkosten angefallen. Davon sind CHF 23'350 Personalkosten der Biosfera Val Müstair für die Projektkoordination und CHF 12'733.- Sachkosten für die Erfolgskontrolle. CHF 73'897 flossen in die Umsetzung im Gelände.

Tabelle 1: Aufgelaufene Projektkosten

Aufgelaufene Kosten 2021	Betrag in CHF
Projektkoordination (Eigenleistung Biosfera Val Müstair)	22'317
Sachkosten Umsetzungsmassnahmen	16'749
Erfolgskontrolle einrichten und Erstaufnahme	43'977
<i>Total 2021</i>	<i>83'043</i>
Aufgelaufene Kosten 2022	Betrag in CHF
Projektkoordination (Eigenleistung Biosfera Val Müstair)	23'350
Sachkosten Umsetzungsmassnahmen	73'897
Erfolgskontrolle	12'733
<i>Total 2022</i>	<i>109'980</i>
Total aufgelaufene Projektkosten	193'023

Geplante Arbeiten 2023

2023 wird während drei Wochen mit Freiwilligen des Bergwaldprojekts und während vier Wochen mit Zivildienstleistenden im Projektperimeter gearbeitet. Vereinzelt werden auch weitere Freiwilligengruppen z.B. von Schulklassen für einzelne Tage im Projekt eingesetzt.

Im Frühjahr werden die genauen Arbeiten auf gemeinsamen Begehungen zwischen Vertretern von Forst- Landwirtschaft und Biosfera Val Müstair im Detail festgelegt.

BIOSFERA VAL MÜSTAIR

Center da Biosfera
7532 Tschierv

+41 81 851 60 70
info@biosfera.ch
val-muestair.ch